

Palliative Care in der Gemeinde Flawil

Flawiler Forum Palliative Care (FFPC)

Auszeichnungsbeitrag eingereicht durch:
Flawiler Forum Palliative Care
Koordination: Brigitt Peter, Flawil

Entstehungsgeschichte des Flawiler Forums Palliative Care

- **Start** im Februar 2008 anlässlich der Präsentation der Forschungsergebnisse „Lokale Netzwerke der Palliative Care und Integration von Freiwilligen“ in St. Gallen
- **Gründung** durch eine Kerngruppe mit Vertretern von Spitex, Palliativem Brückendienst, Hospizgruppe, der Hausärzte, Kirche und des Wohn- und Pflegeheims Flawil:
 - Frau Berti Knellwolf, Pflegefachfrau, Einsatzleitung Hospizgruppe Flawil
 - Frau Vroni Krämer, Seelsorgerin
 - Herr Peter Braun, Betriebsleiter Spitex Flawil
 - Frau Leila Bleichenbacher, Pflegefachfrau im Brückendienst
 - Herr Stefan Gasser, Leitung Pflegedienst Wohn- und Pflegeheim Flawil
 - Herr Thomas Lanter, Dr. med. Hausarzt, Heimarzt Wohn- und Pflegeheim Flawil
 - Frau Brigitt Peter, Leitung, Koordination FFPC
 - Frau Michaela Forster, Pflegefachfrau Palliativzentrum, Mitarbeiterin Forschungsprojekt
- **Namensgebung** im Mai 2008 durch die Kerngruppe: ‚Flawiler Forum Palliative Care‘ - ganz in Anlehnung an das römische Forum als Marktplatz und Ort des Austausches und der Inspiration.
- **Die fünf Ziele des Flawiler Forums Palliative Care**
 - Einbindung aller interessierter Palliative Care Partner im Raum Flawil wie:
 - Spital Flawil mit Palliativstation und ambulanter palliativer Sprechstunde.
 - Komplementärmediziner wie Atemtherapeutinnen, Kinesiologinnen etc.
 - ambulante Physiotherapeuten
 - diverse Gruppierungen, die für verschiedene Dienstleistungen im Bereich Betreuung, Entlastung und Finanzen angefragt werden könnten (Frauenverein, Samariterverein, Service Clubs etc.)
 - Koordination der Tätigkeiten der Partner: Koordination durch Freiwillige
 - Strukturierter Austausch zwischen den Partnern: regelmässige Sitzungen
 - PR- Arbeit betreffend Palliative Care
 - Unterstützung der Weiterbildung in Palliative Care



Das FFPC heute

- Durchführung eines „Runden Tisches“ am 4. November 2008: mit Vertretern der politischen Gemeinde, Spitex, Apotheke, Hausärzten, freiberuflichen Komplementärmedizinern, Kirchen und Freiwilligen-Organisationen
- Folgende zentrale Anliegen stellten sich heraus:
 - Zusammenfassung der Angebote der verschiedenen Institutionen in einer Broschüre : klar, übersichtlich und gut verständlich zusammengefasst sein.
 - Regelmässige Information der Bevölkerung der Gemeinde: Dienste werden vorgestellt
 - Schaffung einer „zentralen Anlaufstelle für alle möglichen Fragen“: Gespräche zur Evaluation, Beratung und Koordination in einer konkreten Situation
 - Schaffung eines Nachtpikettdienst der Spitex zur 24 Stunden-Betreuung zuhause
 - Möglichkeit zur Durchführung von „Runden Tischen“ mit allen Beteiligten (Patient, Angehörige, Pflegende, Arzt) zuhause
 - Finanzierbarkeit der Betreuung zuhause
 - Schaffung einer Austauschplattform für betroffene Angehörige
 - Einfache und gut verständliche Patienten-Dokumentation zuhause: mit Einverständnis des Patienten für alle Beteiligten einsehbar
 - Beteiligten Personen sorgen für eine ruhige Atmosphäre durch eine gute Symptomkontrolle, Unterstützung der Familie und des Patienten in den Aktivitäten des täglichen Lebens.
 - Nach Wunsch und Bedarf: Entlastung der Angehörigen durch Freiwilligenangebote (Hospizgruppe)
- **Was ist geplant?**
 - Auf- und Ausbau des Netzwerks in Flawil
 - Freiwilligen-Arbeit
 - Plattform für Austausch gestalten

Auszeichnung „Palliative Care in der Gemeinde 2008“. Dieses Poster wurde erstellt in einer Kooperation von: